Der Silberfleck-Ahlenläufer
(Bembidion argenteolum)

Lebensraum/Verbreitung
Dieser **Laufkäfer** (*Carabidae)* gehört zur Unterfamilie der *Trechinae*. Die langbeinigen und schnellen Käfer können sehr unterschiedliche Lebensweisen haben. Der B. argenteolum ist sehr selten mit einer geringen Populationsgröße, lebt an Fließgewässern vorzugsweise mit Schlammbänken bzw. naturnahen Rohbodenstrukturen mittlerer und größerer Flüsse. Er sucht vorzugsweise dynamische Flussauen auf.
Sein Vorkommen ist sehr verstreut von Zentral - bis Nordeuropa. Vereinzelt wurden auch im Norden Skandinaviens und in Sibirien Exemplare entdeckt.
Zu Anfang des 20. Jahrhunderts hat man Populationen auf den Britischen Inseln gefunden, jedoch sind diese wahrscheinlich wieder ausgestorben, da man schon jahrelang keine Exemplare mehr findet. Hauptverbreitungsgebiete in Deutschland sind: Mittel- und Niederrhein, Norddeutschland: Weser-Ems-Gebiet, Elbe und die Ostseeküste.
In Bremen ist er eine Zielart. Er ist Besiedler unverbauter, sandiger Weseruferabschnitte. Es sind Exemplare an den Uferbereichen der Weser von Hemelingen und Mahndorf gefunden worden. Insgesamt ist das Vorkommen an der Unter- und Mittelweser überregional bedeutsam.

Die Zielartenauswahl erfolgt anhand der Repräsentativität für einen bestimmten Lebensraum-typ. Sie übernimmt eine Indikatorfunktion für eine hohe Lebensraumqualität.

Besonderes/Gründe für eine Gefährdung
Der Käfer und seine nächsten Verwandten sind recht anspruchsvoll bezüglich ihres Lebensraumes. Es müssen große Sandbereiche mit einem gewissen Kiesanteil vorhanden sein, die in direkter Nähe eines Fließgewässers zu finden sind, das auch noch eine gute Wasserqualität vorzuweisen hat.
Flussbegradigungen und Verschmutzung zerstören ihren Lebensraum.
Die Anlage von Sandstränden am Bremer Weserufer kann seine Bestände fördern.

Der Silberfleck-Ahlenläufer ist in der Roten Liste *Niedersachsen-Bremen* als gefährdet, in der Roten Liste *Deutschlands* als stark gefährdet eingestuft.

Auflösung der Arbeitsblatt-Aufgaben
Klasse 4: 1. Er braucht den sandigen Untergrund für seine schnelles Überfallen seiner Beute; Eiablage im feuchten Sand; ***2.*** Mandibeln, Zange*;* **3.** 6 Beine haben Insekten (3 Beinpaare), Spinnentiere haben 8, also 4 Beinpaare, Asseln 14, also 7 Beinpaare;
Klasse 7: 2.*Weitere Sandstrände anlegen;* ***3.*** Wärmende Sonneneinstrahlung.

Quellen:
www. Laufkäfer.de; Artensteckbrief.de;
Als Pfad zum Herunterladen*: „****Die längszonale Gliederung der Laufkäferfauna an der Ems****“ von Assmann und Terlutter (1999) und „Die Ahlenläufer-Arten der Bembidion-Untergattung“ von Braeunicke und Trautner (1999).*
Bericht zur Lage der Natur in Bremen*; Senator für Umwelt, Bau und Verkehr 2011*

erstellt von: ROBIN WOOD